!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

Wilhelm Hey (1789-1854)

Füllen.

Kn. Komm, Füllen, komm, laß mich hinauf!
Wir wollen reiten bergab, bergauf.
F. Nein, Knabe, zu schnell ist dir mein Trapp,
Ich würfe dich unversehens herab.
Dort an der Ecke steht ein Pferd,
Das ist solch eines Reiters werth.

Er wollt' es noch fassen mit seiner Hand,
Da war's wie ein Blitz davon gerannt.
Er rümpfte die Nase und trabte dann
Mit dem Steckenpferde bergab, bergan;
Wenn er groß wird – so hat er sich's vorgenommen –
Will er doch noch auf das Füllen kommen.
(87 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/hey/n50fabel/chap035.html

classtests.com